

## Ende der urheberrechtlichen Kleinstaaterei? - Die europäische Urheberrechtsreform

Termin: 11. Juni 2015 im Rahmen des Medienforum NRW 2015, 14:00 bis 15:30 Uhr

**14:00 – 14:30 Uhr**      **Keynote: Die europäische Urheberrechtsreform**  
*Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Institut für Medienrecht, Universität zu Köln*

**14:30 – 15:30 Uhr**      **Paneldiskussion:**

- *Simone von Bentivegni, Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Ressortleiterin Medienpolitik*
- *Dr. Florian Drücke, Bundesverband der Musikindustrie, Geschäftsführer*
- *Alexander Sander, Digitale Gesellschaft e.V., Geschäftsführer*
- *Alexander Scheuer, Deutsche Telekom AG, Leiter Medienpolitik und Medienregulierung*
- *Dr. Friedrich Radmann, Moovie GmbH, Geschäftsführer*

**Moderation:** *Dr. Dieter Frey, LL.M., Partner, FREY Rechtsanwälte Partnerschaft, Köln*

Auf dem Arbeitsprogramm der EU-Kommission steht die Entwicklung eines „Digital Single Market“. Was in der physischen Welt möglich ist, soll auch digital ermöglicht werden. Nur so könne der Schatz europäischer Werke und Inhalte zum Nutzen von Urhebern, Rechteinhabern und Rechtenutzern fruchtbar gemacht werden. Damit ist das Urheberrecht als zentrales Steuerungsinstrument angesprochen. Erforderlich seien ein Abbau des derzeitigen Flickenteppichs national unterschiedlicher Gesetze und ein zügiger Ausbau europaweit harmonisierter Regelungen. Es ist u.a. die Frage aufgeworfen worden, ob geografische Sperren (Geoblocking) als Hindernisse oder Funktionsvoraussetzungen für den Digitalen Markt wirken. In Ihrem jüngsten Strategiepapier diskutiert die Kommission die Voraussetzungen eines Digitalen Binnenmarktes. Das Europäische Parlament hat seine Vorstellungen bereits zuvor auf den Tisch gelegt. Auch der deutsche Gesetzgeber diskutiert eine Urheberrechtsreform, zu der noch in diesem Jahr Regelungsvorschläge erwartet werden.